

Zusammenfassung der Rückmeldungen zu Gottesdiensten in den Pfarrverbänden Gmund-Bad-Wiessee und Waakirchen-Schaftlach

0. Vorbemerkungen

Wir haben nach Ihrer Meinung gefragt, und viele haben geantwortet. Vielen Dank dafür, Alle Ihre Hinweise sind wertvoll und wichtig. Der Übersichtlichkeit halber habe ich die Einzelaussagen nach Themen sortiert und hier zusammengefasst aufgeführt. Somit entsteht ein wertvoller Überblick über die wichtigen Äußerungen. Es geht hier um die gesamte Bandbreite des Meinungsspektrums, das Sie aus dieser Zusammenfassung herauslesen können. Die quantitativ erhobenen Werte können Sie den Diagrammen entnehmen.

1. Gottesdienstzeiten & -orte

- Abendgottesdienste möglichst nicht vor 18 Uhr, außer an Hochfesten wie der Christmette.
- Samstag- oder Sonntagabend bevorzugt, da tagsüber Raum für Familie und Verpflichtungen bleibt.
- Ein wöchentlicher Wechsel zwischen Samstag- und Sonntag wäre wünschenswert.
- Wunsch nach früherer Beginnzeit am Samstagabend in den Wintermonaten.
- Mindestens eine Heilige Messe am Wochenende in Gmund
- Marienstein bitte nicht schließen, sondern beleben!
- Gottesdienste in Josefsheim, Herz-Jesu-Kapelle und St. Anton weiter ermöglichen.
- Fernsehgottesdienste auf katholischen Sendern wären willkommen.
- Zusammensein nach dem Gottesdienst mit Kaffee, Kuchen oder Getränken als Gemeinschaftserlebnis.
- Wortgottesdienste sind grundsätzlich willkommen, sollten jedoch eine überschaubare Dauer haben.
- In der kalten Jahreszeit: Kirche bitte stärker beheizen.
- Christkindlsegne beibehalten - gerne auch in kleineren Räumen, um Gemeinschaft zu fördern.
- Barrierefreiheit sollte an allen Orten gewährleistet sein.

2. Musikalische Gestaltung

- Großes Lob für den neuen Organisten - "eine Freude zuzuhören, wie in einer Kathedrale".
- Wertschätzung für klassische Kirchenmusik, Orchestermessen und den Schaftlacher Kirchenchor.
- Besondere Erwähnung: Männerschola (14.12.), musikalische Andacht mit Orgel und Kerzenschein (8.12.),
- festliche Musik am 25.12.
- Orgelspiel soll leiser und begleitend sein - viele empfinden es als zu laut, erschwert das Mitsingen.
- Auch nach Rücksprache spielt der Organist für manche zu laut - Wunsch nach Rücksichtnahme.
- Mehr Bläser, Stubenmusik, Harfen- oder Zitherstücke, gerne aus der eigenen Gemeinde.

- Mehr bekannte Kirchenlieder, die auswendig mitgesungen werden können - Klassiker bevorzugt.
- Wunsch nach mehr Volks- und Blasmusik, besonders an Festtagen wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Kirta oder Erntedank.
- Kinderchöre, Jugendchöre (z. B. Hakuna Matata) und Gospelchöre stärker einbinden.
- Musikangebote: Musikkonzerte, Kirchenkonzerte, auflockernde musikalische Elemente, moderne
- Jugendmusik.
- Lob für musikalische Vielfalt
- Am Ende jedes Gottesdienstes ein Lied zu Ehren der Gottesmutter (z. B. 'Segne du, Maria').

3. Liturgie & Predigt

- Wunsch nach kürzeren, alltagsbezogenen und mitnehmenden Predigten - "nicht ausholen".
- Thematische Einführung in die liturgischen Texte - wie im Messbuch (z. B. Verlag Butzon & Bercker).
- Bitte keine endlos langen Wortgottesdienste (60-70 Minuten zu viel).
- Ein reduzierter Gottesdienst oder eine kurze Andacht (ca. 35 Minuten) wäre eine Kraftquelle - besonders für Kinder & Jugendliche.
- Rhetorisch sauber gestaltete Liturgien und Predigten mit Bezug zum Sonntagsevangelium (nicht zu politisch).
- Keine Änderung der zentralen liturgischen Formulierungen wie "Christus, unser Bruder".
- Wunsch nach erlebnisorientierteren Gottesdiensten mit mehr Beteiligung.
- Zitate wie Karl Rahner: "Der Christ der Zukunft wird ein Mystiker sein - oder er wird nicht sein."

4. Angebote & Beteiligung

- Jugendgottesdienste, Familiengottesdienste, Taize-Gottesdienste am Abend - bitte verstärken!
- Firmung 2024 wurde als sehr positiv erlebt.
- Wunsch nach Beteiligungsmöglichkeiten auch für weniger aktive Gemeindemitglieder.
- Mehr interaktive Elemente - z. B. im Altarraum im Kreis sitzen bei kleiner Gemeinde.
- Verwendung moderner Medien wie Beamer, Bilder, WhatsApp-Versand des Gottesdienstplans.
- Spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche - auch musikalisch.
- Mehr Beteiligung der Vereine: Fußball, Reitverein etc. auch spirituell einbinden.
- Wunsch nach gelebter Mitmach-Kirche statt Zuschauerhaltung.
- Ansprechende Formate: Kurz, klar, lebendig, partizipativ.

5. Inhalte & aktuelle Anliegen

- Aktuelle Geschehnisse (regional & weltweit) sollen in Gottesdiensten aufgegriffen werden.
- Fürbitten und Gebete zu Krisen, Sorgen, Hoffnungen der Menschen.
- Gottesdienste dürfen Hilfe bei persönlichen Fragen, Nöten und Ängsten bieten.
- Wunsch nach spirituellen Impulsen mit Alltagsbezug und Hoffnungsperspektive.

6. Raum & Ausstattung

- Lautsprecheranlage in Gmund muss dringend besser eingestellt werden.
- Orgel bitte nicht zu laut - begleitet statt übertönt.
- Kirchenbänke werden als zu eng und unbequem empfunden - Vorschläge zur Umgestaltung.
- Wunsch nach mehr Raum für Erfahrung und Spiritualität statt starrer Texte.

7. Allgemeines & Lob

- Großes Lob an die Kirchenmusik, den Organisten und alle engagierten Chöre.
- "Ich finde es spitze, wie ihr es macht!"
- Dank für Engagement mit Kindern, z. B. auch im Kindergarten.
- Keine besonderen Wünsche - alles gut.
- Mehrere Antworten mit schlichtem 'Nein, danke' oder 'Alles prima'.